

15.–18. März 2018



wundern
über
tanawo'

Dokumentation

Festival für zeitgenössisch
e iranische Kunst & Kultur

Vom 15.–18. März 2018 lud „Wundern über tanawo'“ zu Einblicken in die zeitgenössische iranische Kunst und Kultur nach Hamburg. Dabei präsentierte Kunst- und Kulturschaffende aus Iran, Deutschland und anderen Ländern Europas ihre Arbeiten aus den Bereichen Bildende Kunst, Film, Theater und Musik in unterschiedlichen Kulturinstitutionen der Stadt.

Das viertägige Programm reichte vom Jazz-Konzert in der Elbphilharmonie und die interdisziplinäre Gruppenausstellung aktueller Kunst in der Affenfaust Galerie über Theaterperformance, Konzerte und Vorträge auf Kampnagel sowie eine Filmvorführung im Alabama Kino bis hin zu Kurzfilmen und experimenteller Musik im Yoko Club.

Mit seinen vielfältigen Impulsen aus Kunst und aktuellen Diskursen lud das Festival gemeinsam mit AkteurInnen der Freien Szene in Hamburg dazu ein, gesellschaftliche Kontroversen in einem transnationalen und -kulturellen Kontext zu betrachten. Publikumsgespräche, Führungen und Diskussionsrunden erlaubten einen regen Austausch zwischen angereisten KünstlerInnen, lokalen Kunstschaffenden und dem vielfältigen Publikum.

- 4 Tage
- 5 Spielstätten
- 17 Veranstaltungen
- über 27 verschiedene Acts und Kunstschaaffende
- mehr als 25 anreisende KünstlerInnen aus Iran und EU

Programmpunkte:

- Theater
- Performance
- Musik
- Freie Kunst
- Film
- DJ-Sets
- Vorträge
- Artist-Talks

Timetable			
15. März 2018 Donnerstag <hr/> 19:30 Uhr Festivaleöffnung, Konzert Arshid Azarine Trio + Makan Ashgvari Moderation: Michel Abdollahi Elbphilharmonie, Kleiner Saal <hr/> 20:00 Uhr Vernissage INNEN/AUSSEN:ANSICHTEN Gruppenausstellung Affenfaust Galerie	16. März 2018 Freitag <hr/> 14:00–18:00 Uhr INNEN/AUSSEN:ANSICHTEN Gruppenausstellung Affenfaust Galerie <hr/> 19:00 Uhr Film-Vortrag & Diskussion Dr. Maryam Palizban: „Filmkulturen und Frauenfigurationen in Iran“ Kampnagel, KMH <hr/> 20:30 Uhr Theater, Deutschlandpremiere Hamid Pourazeri & Papatihā Theatre Group: „Sekunden wie Jahre – Sāl Sāniye“ Kampnagel, K2 <hr/> 22:30 Uhr DJ-Set & Talk Booty Carrell: „Female Pop Icons“ Kampnagel, KMH	17. März 2018 Samstag <hr/> 14:00–18:00 Uhr INNEN/AUSSEN:ANSICHTEN Gruppenausstellung Affenfaust Galerie <hr/> 19:00 Uhr Vortrag & Diskussion Dr. Arash Sarkohi: „Iranische Intellektuelle: Das Gewissen der Gesellschaft“ Kampnagel, KMH <hr/> 20:30 Uhr Theater Hamid Pourazeri & Papatihā Theatre Group: „Sekunden wie Jahre – Sāl Sāniye“ Kampnagel, K2 <hr/> 22:00 Uhr Konzert Makan Ashgvari Kampnagel, KMH <hr/> 20:30 Uhr Kurzfilm Ardavan Tarakame: „Strike“ Niloufar Zabihi: „Rainbow“ Kaveh Mazaheri: „Retouch“ Yoko <hr/> 22:00 Uhr Konzert & Visual Arts Siavash Amini & Tina Bremer, 9T Antiope Yoko <hr/> 0:30 Uhr Aftershow Party Nutrition FACTS Yoko	18. März 2018 Sonntag <hr/> 14:00–18:00 Uhr INNEN/AUSSEN:ANSICHTEN Gruppenausstellung Affenfaust Galerie <hr/> 17:00 Uhr Podiumsdiskussion „LEBEN, KUNST:EXIL“ Impulsvortrag: Amir Kianpour „The performative dialectics of exile“ Kampnagel, KMH <hr/> 18:30 Uhr Theater Hamid Pourazeri & Papatihā Theatre Group: „Sekunden wie Jahre – Sāl Sāniye“ Kampnagel, K2 <hr/> 20:30 Uhr Film Keywan Karimi: „Drum (Tabl)“ Alabama Kino



Kernzielgruppe:

Kunst- und kulturaffines Publikum im Alter von 25–50 Jahren in Hamburg und Umgebung mit Interesse an außereuropäischer Kunst und Kultur und/oder am iranischen Sprachraum bzw. Bezug zu diesem, etwa durch Herkunft, Ausbildung oder Beruf

Resonanz SocialMedia:

Facebook: 842 Abonennten

Instagram: 514 Abonennten

(Stand 22. Juni 2018)



01. März–01. April 2018 (Facebook)
Monat des Festivals



01. Juli 2017–01. April 2018 (Facebook)
Gesamtübersicht

Besucherzahlen & Publikumsebtwicklung

Besucherzahlen

gesamt: rund 3000

- Elbphilharmonie: 600
- Kampnagel: 1000
- Affenfaust Galerie: 1000
- Yoko: 350
- Alabama Kino: 50

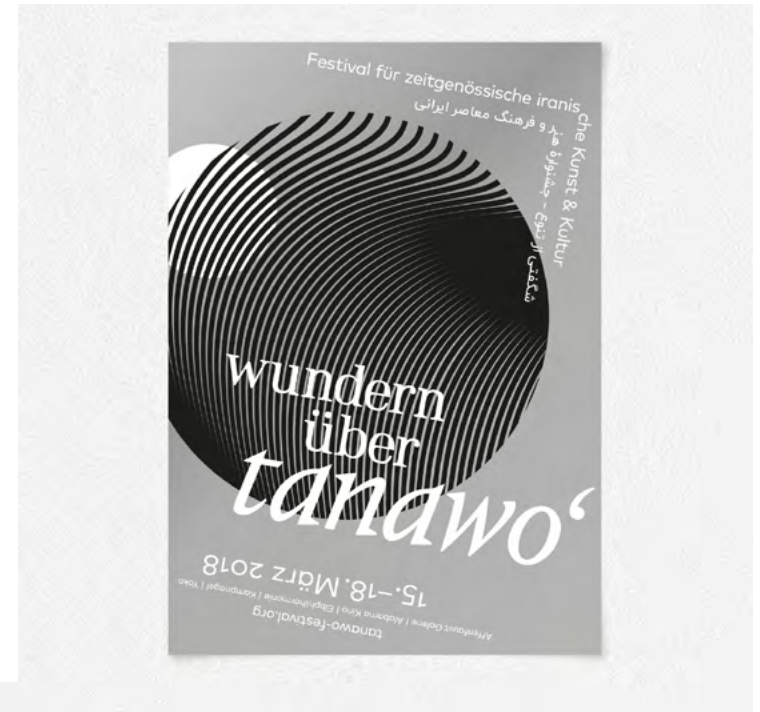
Faktoren der Publikumsentwicklung

- Medienpräsenz und Strahlkraft durch Programmaufnahme und eigene Bewerbung der stark etablierten Spielstätten
- Einbezug und Teilnahme lokaler Kreise Kunst- und Kulturschaffender
- Internationale Resonanz der iranischen KünstlerInnen
- Berichterstattung lokaler, regionaler und bundesweiter Print- und Onlinemedien
- Öffentliche Präsenz durch vorangegangene Veranstaltungen sowie Kooperationen auf Landes- und Bundesebene

Printmedien



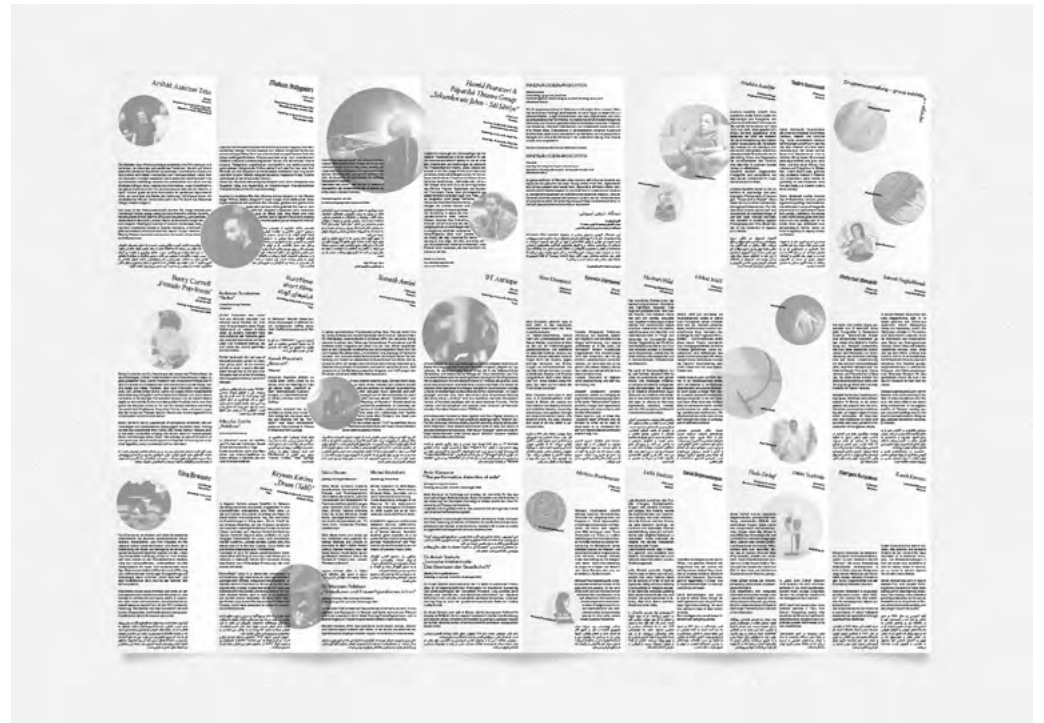
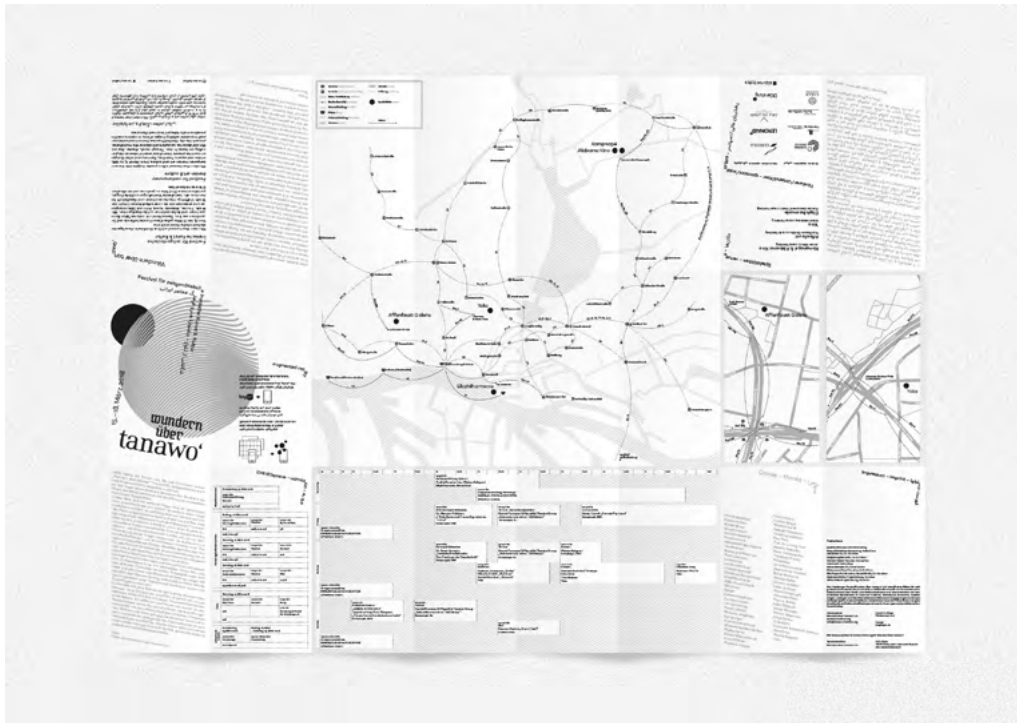
Flyer
85x55mm, Auflage 1.000
Flyer A6, Auflage 250
Flyer DinLang, Auflage 2.500
Flyer A4, Auflage 250



Plakat
weiß, Auflage 500
silber Auflage 750

Mehr Abbildungen und Informationen zum Designkonzept [hier](#).

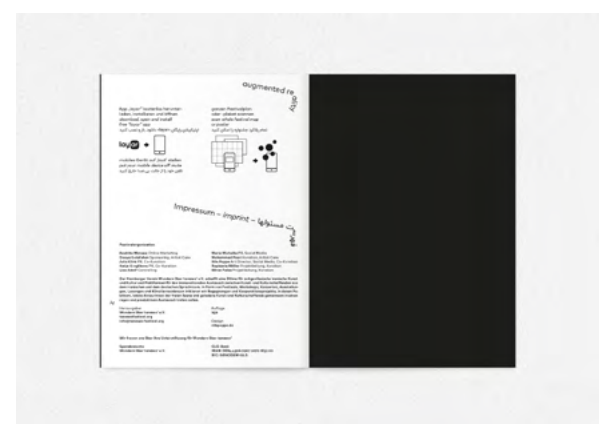
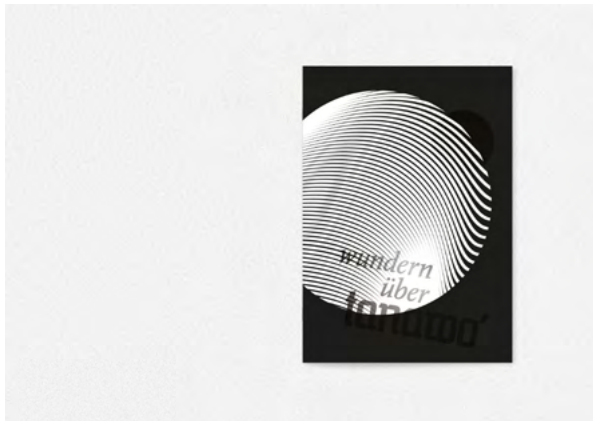
Visueller Außenauft tritt



Festival guide „map“

594x840mm geöffnet
105x201mm geschlossen
Auflage 1.200

Visueller Außenauftritt



Festival guide „Broschüre“
 DinA5, 36 Seiten
 Rückendrahtheftung, UV Lack-Veredelung
 Auflage 250

Visueller Außenauft
tritt

Start

Festival

Timetable

Programm

Orte

Eintrittspreise

Unterstützer

Verein

Kontakt



15.-18. März 2018

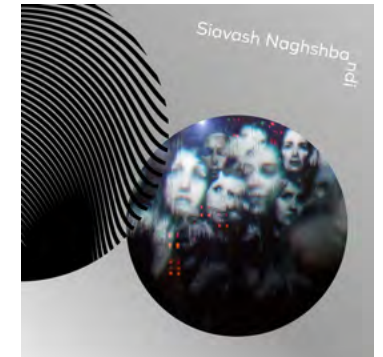
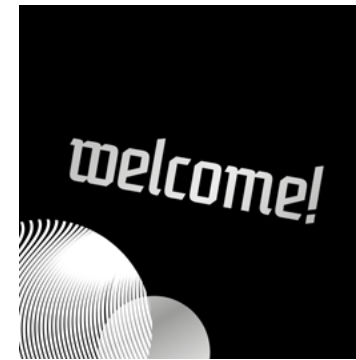
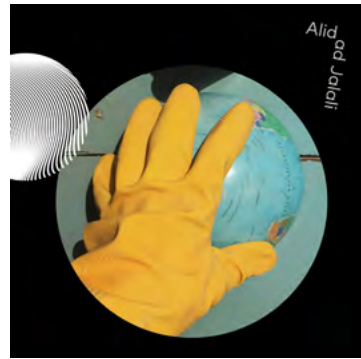
Festival für zeitgenössisch
e iranische Kunst & Kultur



wundern
über
tanawo'

Visueller Außenauft tritt

SocialMedia: Kacheln & Facebook-Header



Augmented Reality

Um eine Schnittstelle zwischen digitaler und analoger Welt zu schaffen, wurden für die Printmedien eine Ebene „augmented reality“ bereitgestellt: Mit einer kostenlosen App konnten mit einem Smartphone beide Plakate sowie die Vorder- und Rückseite des faltbaren Festivalguides gescannt werden; in der App wurden dann zusätzliche Informationen wie beispielsweise Musik-Snippets, Filmtrailer oder Fotogalerien eingeblendet. Um einen Zugang zur Sprache zu schaffen, wurden ein informativer Festivaltext sowie ein einleitender Begrüßungstext in drei Sprachen – Deutsch, Englisch und Persisch – aufgenommen und ebenfalls über die App durch Anklicken eines entsprechenden Symbols zum anhören angeboten.

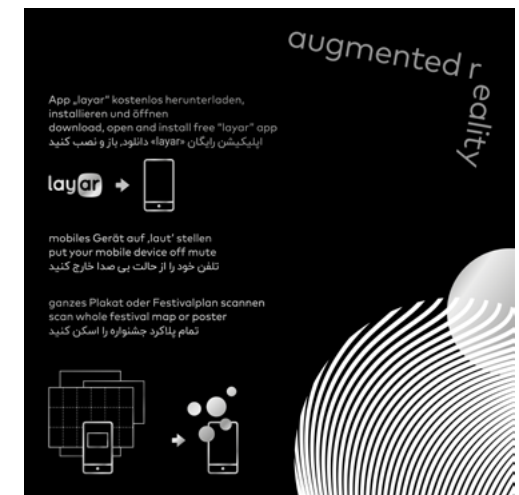
Video der bereitgestellten Informationen

Plakat silber

Plakat weiß

Faltplan Vorderseite

Faltplan Rückseite



Eindr
ücke

Elbphilharmonie



Affenfaust Galerie

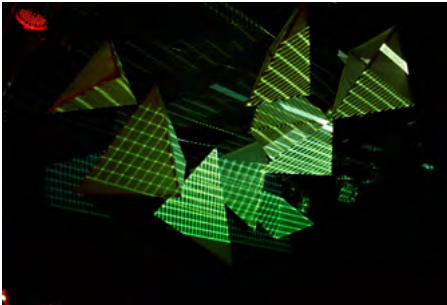


Eindrücke

Kampnagel & Alabama Kino



Yoko



Web-Links

Sāl Sāniye - Sekunden wie Jahre (extract I)

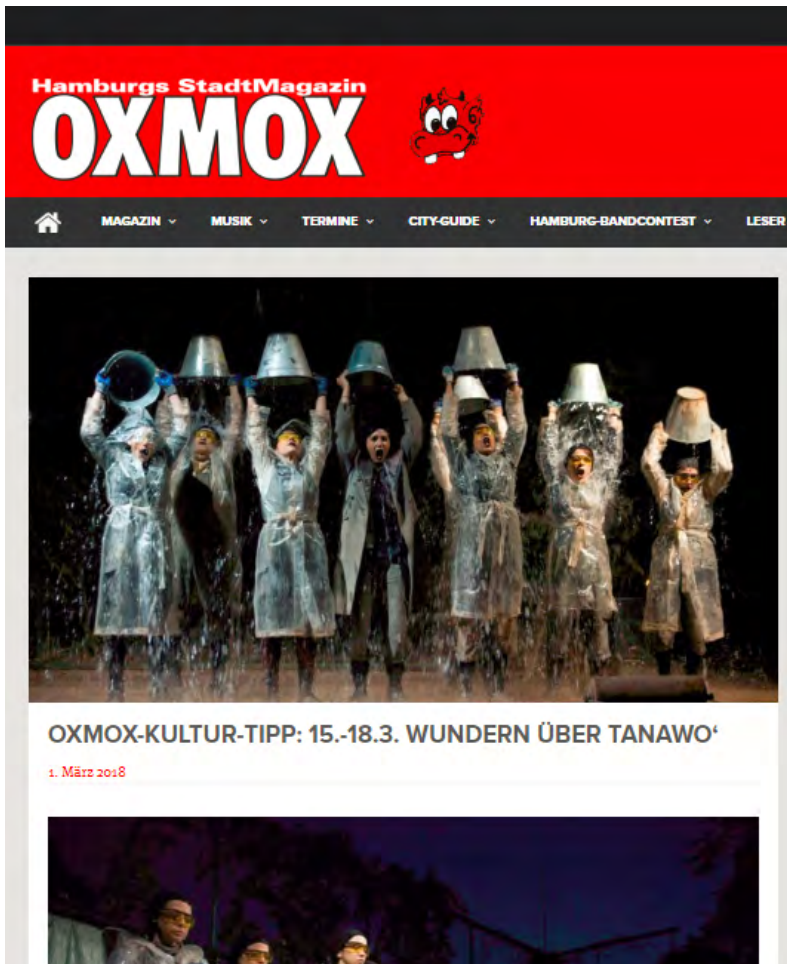
Sāl Sāniye - Sekunden wie Jahre (extract II)

Makan Ashgvari @ wundern über tanawo' festival (extract I)

Makan Ashgvari @ wundern über tanawo' festival (extract II)

ḡT Antiope @ wundern über tanawo' festival


Deutschsprachige Quellen



OXMOX vom 01.03.2018



Blogrebellen vom 04.03.2018



Wundern über tanawo'
Festival für iranische Kunst & Kultur
— HAMBURG —

7. MÄRZ 2018
KUNST & KULTUR | KUNSTPREISEN

Hamburg bekommt Besuch aus der Welt! Vom 15. bis zum 18. März feiert ein neues Festival für iranische Kunst & Kultur seine Premiere in unserer Hansestadt. **Wundern über tanawo'** schenkt euch Einblicke in die vielfältige, bunte und spannende Kultur des Irans und zeigt euch das Land am persischen Golf so, wie es ist.

Der Iran und all seine Kultur

Dass Hamburg als multikulturelle Hafenstadt die unterschiedlichsten Menschen und Kulturen verbindet, wissen wir alle. Neu dürfte einigen von euch allerdings sein, dass in unserer Hansestadt die größten iranischen und afghanischen

ALLES AUF EINEN BLICK
Wundern über tanawo'

EVENT

WANN:
Freitag 15. März 2018 ab 19:00 Uhr
Sa 16. März 2018 um 21:00 Uhr

Facebook icon

Geheimtipp Hamburg vom 07.03.2018

TIPPS – DAS HAMBURGER KINOPROGRAMM FINDEN S



KAMPNAGEL
Wundern über Tanawo – Iran-Festival

Die Gesellschaft Irans befindet sich im Wandel. Die vorsichtige politische Annäherung in Deutschland geht einher mit mehr Berichterstattung, mit mehr Anteilnahme. In der Hansestadt findet nun erstmals das von Raphaela Rößler und Sören Faika kuratierte viertägige Festival „Wundern über Tanawo – Zeitgenössische iranische Kunst und Kultur“ mit Veranstaltungen in der Elbphilharmonie, im Yoko, in der Affenfaust Galerie und im Alabama-Kino statt. Auf Kampnagel stehen das Theaterstück „Sekunden wie Jahre – Säl Säniye“ (Foto) von Hamid Pourazari sowie ein Diskursprogramm und Konzerte auf dem Programm. Kampnagel kmh, 19 Uhr; „Filmkulturen und Frauenfigurationen im Iran“ Vortrag & Diskussion mit Dr. Maryam Palizban, Eintritt frei; k2, 20.30 Uhr, Deutschlandpremiere „Säl Säniye“, Persisch mit deutschen Übertiteln.

HAFENKL
Lee Ho
Kurzge

Das Musik
„Meister de
Rock“ gena
GI nach De
die gerade
Hardcore-S
heute Säng
(spielen an
klang) und
in Saarbrü
Hollis als „
„weder in
shows gera
literarische
fünfziger P
(Große Elb
nen neuen
ny Injured,
vor, die Les
Karten an c

Hamburger Abendblatt vom 14.03.2018



NDR, Hamburg Journal vom 14.03.2018
 Passwort: tanawo-hamburgjournal

va- Sie beobachten die Upperclass mit europäischem Blick, machen sich lustig darüber, wie wenig Kultur diese Reichen haben. Ich wollte über diese Menschen nicht arrogant herrschen. Das Spektrum ist groß. Vielen geht es nur um Ausserlichkeiten und Prestige. Aber es gibt natürlich auch viele geschickte und gebildete

den vergangenen Jahren etwas optimistischer geworden. Vielleicht ist sie ein bisschen mein Alter Ego.

Wird es nach drei Romanen eine weitere Fortsetzung geben? Nein. Ich möchte nicht, dass Leser sie langweilig finden.

den Situation, weil ich nirgendwo angestellt bin und meine Meinung sagen kann. Manchmal empfinde ich es als Pflicht, meine Klappe nicht zu halten, obwohl man viel Beleidigendes als Reaktion bekommt. Man braucht ein dickes Fell, und meins ist mit den Jahren immer dicker geworden.

Seltene Einblicke in die Kulturszene des Iran

Mit „Wundern über Tanawo“ steigt das erste Festival aus der islamischen Republik in Hamburg

HAMBURG :: In Hamburg lebt die zweitgrößte iranische Gemeinde in Europa. Dennoch weiß man wenig über das Land – vor allem nicht über die Kulturszene, die in der islamischen Republik immer wieder von Zensur bedroht ist und deren Veranstaltungen eher im Verborgenen stattfinden müssen. Oder?

Das sei zum Teil eine verzerrte Wahrnehmung, erzählt Sören Falke, der gemeinsam mit Raphaela Röfner das erste Festival für zeitgenössische Kunst & Kultur mit dem Titel „Wundern über Tanawo“ in Hamburg kuratiert hat. (Der persische Begriff „Tanawo“ bedeutet „Vielfalt“). Vom 15. bis 18. März geht es an mehreren Kulturstätten, von einem (ausverkauften) Eröffnungskonzert im Kleinen Saal der Elbphilharmonie über eine Gruppenausstellung mit jungen iranischen und Hamburger

Künstlern in der Affenfaust Galerie bis hin zur Deutschlandpremiere der Theater-Performance „Sal Sanjye/Sekunden wie Jahre“ von Hamid Pourazeri & Parintha auf Kampnagel über die Bühne.

Falke hat Iranistik studiert und bereist das Land seit zehn Jahren regelmäßig. Er sagt: „Es gibt eine unglaublich spannende Kulturszene im Iran.“ Zwei Jahre lang bereite das Duo das Festival vor, gründete einen Verein, suchte Künstler aus Ort. Ein romantisierendes, folkloristisches Festival nur mit Beiträgen von Exilanten war dabei ausdrücklich nicht das Ziel. „Wir wollen das zeigen, was wirklich gerade im Iran passiert.“ Die meisten Akteure werden also extra anreisen.

Der Großteil der iranischen Künstler, so Falke, arbeite nicht im Underground. „Es gibt große, staatlich geförderte Kulturinstitutionen, aber auch private Sponsoren.“ Regisseur Hamid Pourazeri habe die Theaterszene im Iran über die vergangenen zehn Jahre komplett verändert. „Das ist kritisches Theater“, so Falke. „Da geht es um gesellschaftliche Werte. Das Stück ‚Sekunden wie Jahre‘ handelt von Erwartungen an eine Frau und ihren Umgang damit.“ Zehn Darstellerinnen erzählen auf der Bühne ihre eigenen Geschichten. Dennoch gilt: Musik und Theater haben es einfacher als zum Beispiel der Tanz. „Im Iran ist das so, es gibt eigentlich alles. Es existieren nur oft ganz feine Abstufungen davon, wie öffentlich etwas passiert“, sagt Falke. „Es gibt etwa seit Jahren ein großes Tanzfestival mit mehreren Hundert Teilnehmern, bei dem Frauen und Männer tanzen.“ Gelegenheit zum Wundern also – über Kunst und Kultur in einer erstaunlichen Vielfalt. (ast)

Szene aus „Sekunden wie Jahre“ von Hamid Pourazeri
Alberz Teymoerszadeh

„Wundern über Tanawo“ – Festival für zeitgenössische iranische Kunst und Kultur
 15. bis 18.3., Kampnagel und andere Orte,
 Programm unter www.tanawo-festival.org

WELT vom 16.03.2018

Einladung zum Wundern

In Hamburg gibt es eine große iranische Community. Deren Kultur ist in der Stadt aber kaum sichtbar. Das möchte das Festival „Wundern über Tanawo“ jetzt ändern

VON HANNA KLIMPE

In Hamburg lebt eine der größten iranischen Communitys in Europa, mehr als 20.000 Hamburger*innen haben einen iranischen Migrationshintergrund. Iranische Kunst aber, finden Raphaela Rößler und Sören Faika, ist in der Stadt bislang gar nicht ausreichend vertreten. Vor zwei Jahren haben die beiden Iranist*innen deshalb den Verein

„Tanawo“ bedeutet auf Persisch ‚Vielfalt‘. ‚Wundern über Tanawo‘ ist ein Titel, der sowohl deutschsprachige als auch persischsprachige Personen anspricht und beide Gruppen zum Wundern anregt. Dieser gemeinsame Moment des Wunderns soll eine Brücke für mehr Austausch sein. Konzerte, Lesungen und Performances hat der Verein bereits organisiert. „Wir wollten von Anfang an

taz vom 17.03.2018


Alsharq » BLOG

MASHREQ ▾ NORDAFRIKA ▾ ARABISCHE HALBINSEL ▾ IRAN/TÜRKEI ▾ WELTWEIT ▾

HINTERGRUND MEINUNG PRESSESCHAU REZENSION PERSÖNLICHKEITEN IN KÜRZE

Festivalbericht „Wundern über tanawo“: Was zum Wundern bewegt

Von Corinna Sahl | 17.03.18 | Debatten, Iran, Kultur.



Gruppenausstellung „Innen/Außen:Ansichten“ in der Affenfaust Galerie, Hamburg, Foto: Corinna Sahl.

Das Kulturfestival „Wundern über tanawo“ zur iranischen Gegenwartskunst ist in vollem Gange. Corinna Sahl ist dabei und berichtet für Alsharq von ihren Eindrücken – und was sie selbst und andere zum Wundern bewegt.

Dieser Text erscheint im Rahmen unserer Berichterstattung rund um das Kulturfestival „Wundern über tanawo“, das vom 15.-18. März in Hamburg stattfindet

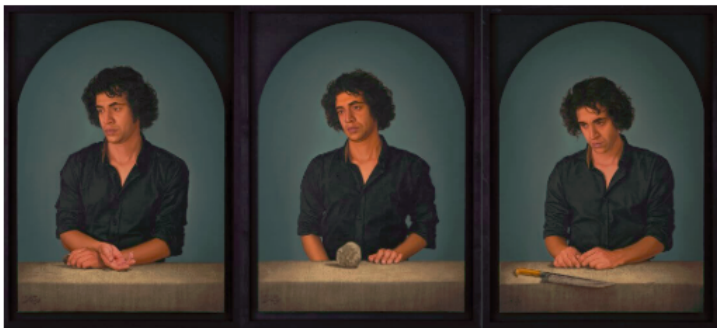
Alsharq vom 17.03.2018

Wunder-voller Iran "Wundern über tanawo" Festival

REVIEW

19. März 2018 • Text von [Martina John](#)

Vier Tage lang waren Künstler und Kulturschaffende aus dem Iran zu Gast in Hamburg. In der Elbphilharmonie, auf Kampnagel und in der Affenfaust erforschte das Festival „wundern über tanawo“ zeitgenössische iranische Kunst und Kultur. Wir waren dabei.



Horras Pourhasani

Kreuz und quer durch Hamburg verteilen sich die Locations von „[wundern über tanawo](#)“- und genauso

Weitere Ankündigungen unter anderem bei:

- hamburg.carpediem.cd

- hamburg.de

- *Hamburg Magazin*

- Hamburger Morgenpost

- *Hinz&Kunzt*

- *KunstWerft-HafenCity*

Persischsprachige Quellen

- *Deutsche Welle*: آغاز فستیوال ,,تنوع" در هامبورگ برای معرفی هنر ایران دوچه وله
+ *Radio-Interview*

- *Yarava Music News*: فستیوال «هنر و فرهنگ معاصر ایران» در هامبورگ

- *Jame Jam*: «تنوع آلمانی با «سال ثانیه»

- *Mehr News Agency*: «هامبورگ گذر «سال ثانیه» را تجربه می کند/ حضور در فستیوال «تنوع»

- *Mokhber News*

- *Manoto*

Passwort: tanawo-manoto



Wundern über tanawo' e.V.

Vorstand

Raphaela Rößler

erste Vorsitzende

+49 157 573 575 75

raphaela.roessler@tanawofestival.org

Sören Faika

stellvertretender Vorsitzender

+49 176 610 588 84

soeren.faika@tanawofestival.org

info@tanawofestival.org



Wir danken herzlich allen Unterstützern und Förderern,
die dieses Festival möglich gemacht haben.

Förderer



Unterstützer



Dank 

Wir danken herzlich allen Unterstützern und Förderern,
die dieses Festival möglich gemacht haben.

Förderer



Unterstützer

